

Rückblick

Der Färberwaid ist eine alte Kulturpflanze, die im mittelalterlichen Europa für die Blaufärberei angebaut wurde. Im deutschsprachigen Raum bildeten sich vor allem in Thüringen und im Dreieck zwischen Aachen, Jülich und Köln Zentren mit einer intensiven Waidkultur.

Lange Zeit war der Färberwaid die einzige Quelle zum Blaufärben von Textilien in Europa. Mit der Einführung des günstigeren und ergiebigeren Naturindigos aus Asien, der aus dem Indigostrauch gewonnen wird, ging der Anbau von Färberwaid im 17. Jahrhundert jedoch immer mehr zurück. Das endgültige Aus kam mit der Indigosynthese durch die chemische Industrie gegen Ende des 19. Jahrhunderts.

Anfang der 1980er entdeckte Malermeister Wolfgang Feige die traditionsreiche Pflanze neu. Angeregt durch den Waidbauern im Wappen seiner Heimatstadt Neudietendorf erforschte er die Geschichte des Färberwaid und suchte nach Alternativen für eine Nutzung in der heutigen Zeit.

Anbau

Der Färberwaid gehört zur Familie der Kreuzblütler und ist zweijährig. Bei Aussaat im Spätherbst bzw. zeitigen Frühjahr bildet er im ersten Anbaujahr zahlreiche Blätter, die in Blattrosetten angeordnet sind. Die Blätter des Färberwaid enthalten neben Vorstufen des blauen Farbstoffs Indigo auch andere wertvolle Eigenschaften, sodass beim Waid die Blattnutzung im Vordergrund steht.



„Bleu de Lectoure“, in Italien um „Oasi San Benedetto“ und in England um „Woad-inc“.

Aufgrund seiner guten Regenerationsfähigkeit kann der Färberwaid im ersten Anbaujahr mehrschichtig genutzt werden.

Im zweiten Anbaujahr bildet der Färberwaid zu Vegetationsbeginn viele gelbe Blüten, aus denen schwarze, einsamige Schötchen hervorgehen.

Nutzung

Während man früher aus den Waidblättern in einem langwierigen Verfahren Farbpulver herstellte, war man beim Indigostrauch bereits in der Lage den reinen Farbstoff Indigo zu extrahieren.

Heute gibt es auch in Europa einige Firmen, die aus Waid Indigo extrahieren und ihn in vielfältigen Produkten verarbeiten.

In Frankreich handelt es sich um die Firma

Faltblatt „Färberwaid“ vom 02.06.2018

Färberwaid

Rückblick – Anbau – Nutzung



Lindman 1901-1905

Institut für Färbepflanzen

Dr. Renate Kaiser-Alexnat
Stadtring 71
D-64720 Michelstadt

www.dyeplants.de



In Erfurt nimmt sich Restauratorin Rosanna Minelli von „Apis Colori“ dem Färberwaid mit viel Liebe zum Detail an. Neben Führungen durch die Waidstadt Erfurt, bietet sie mit Waidindigo gefärbt Produkte an.



Der Indigo gehört zu den Küpenfarbstoffen, bei denen nicht die Farbe selbst, sondern farblose Vorstufen in der Pflanze vorliegen.

Neben Vorstufen des blauen Farbstoffs Indigo enthalten die Blätter des Färberwaid auch noch weitere wertvolle Eigenschaften, woraus sich zusätzliche Nutzungsmöglichkeiten ergeben.

Eine viel versprechende Nutzung der Blätter des Färberwaid ist die Herstellung von Produkten mit hemmender Wirkung gegenüber Pilzen und Insekten.

Die Firma Hirschmugl KEG in Österreich stellt das Holzveredelungsprodukt „ISATIS TINCTORIA 2107“ mit pilzhemmender und insektenabweisender Wirkung auf der Basis von Färberwaid her.



Im griechischen Altertum und in der chinesischen Medizin fand der Färberwaid auch als Heilpflanze Verwendung.

Aktuelle Untersuchungen befassen sich mit einer pharmazeutischen Nutzung des Waid, wobei besonders die krebs- und entzündungshemmende Wirkung des Färberwaid Beachtung findet.

Faltblatt „Färberwaid“ vom 02.06.2018

Die Firma P&M Cosmetics GmbH & Co. KG in Telgte vertreibt unter dem Label Mycolex® Barriere stärkenden Nagellack sowie ein Pflegeöl mit Waidöl.

Die Palette an Waidprodukten wird von der Firma Nuth GmbH & Co.KG in Buchenau durch eine Pflegeserie mit Extrakten aus der Waid-pflanze erweitert.



Das „Institut für Färbepflanzen“ ist eine ehrenamtliche Informationsplattform rund um Färbepflanzen und Naturfarbstoffe. Auch Waidprodukte wie das Buch „Wunderwesen Waid“ und die gleichnamige Faltkarte mit Waidseedgut sowie Postkarten mit herz- und kelchförmigem Waidblatt sind erhältlich.



>> zu den Produkten

<http://www.dyeplants.de/pdf/EigeneProdukte.pdf>